

Biolupinen

Steckbrief

Die Süsslupine ist standfest und zeichnet durch einen hohen Proteingehalt und platzfeste Hülsen aus. Die Lupine erschliesst dank ihrer starken Bodendurchwurzelung die Phosphatvorräte sehr gut und hinterlässt der Folgekultur viel Stickstoff. Die Pflanze ist garantiert GVO frei und könnte in der menschlichen und tierischen Ernährung Soja teilweise ersetzen. Entscheidend für den Anbau ist einwandfreies Saatgut und ein saurer Boden.



Allgemeines

Die Süsslupine ist weltweit sehr verbreitet. Am meisten wird sie mit über einer Million Hektaren in Australien angebaut. Deutschland ist das grösste Anbauland in der EU. Der Anbau konzentriert sich auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Nach dem starken Auftreten von Anthraknose bei den weissen und gelben Lupinen sank die Anbaufläche. Erst die Einführung der Anthraknose toleranten Blauen Süsslupine liess die Fläche wieder auf zirka 35'000 Hektaren steigen.

In der Schweiz hatte der Süsslupinenanbau bisher kaum eine Bedeutung. Nach einer kurzen euphorischen Phase ist die Kultur fast wieder verschwunden. Anthraknose auf dem Saatgut hat sich trotz Verwendung von zertifiziertem Saatgut auf weissen Süsslupinen ausgebreitet und zu deutlichen Ertragseinbussen geführt. Für den Biolandbau eignet sich die gegenüber der Anthraknose tolerantere schmalblättrige Süsslupine.

2000 bis 2004 wurden von Agroscope Reckenholz und Changins Sortenversuche mit fünf schmalblättri-

gen und einer weissen Süsslupine durchgeführt. Daraus entstand eine Sortenliste mit empfohlenen Sorten für die Schweiz.

Die blaue Süsslupine eignet sich auf eher leichten sandigen Lehmböden und für Gebiete mit einer kürzeren Vegetationszeit.

Vorteile der Lupine gegenüber Soja

- › Süsslupinen sind unserem Klima besser angepasst.
- › Hülsenansatz hoch am Stengel, dadurch leichtere maschinelle Ernte.
- › Hülsen platzen nicht.
- › Kürzere Vegetationsdauer von 120 bis 150 Tagen.
- › Gute Durchwurzelung des Bodens.
- › Gute Standfestigkeit.
- › Besseres Abtrocknungsverhalten im Herbst.
- › Verfütterung ohne Dampfbehandlung möglich (im Gegensatz zu Soja).

Im Biolandbau sind Alternativen zu Soja gesucht. Deshalb gibt es immer noch einige Landwirte, die Lupinen als Nische anbauen und in der Fütterung anstelle von Soja einsetzen.